

## Bericht Ornithologie zum 4. (04.07.2014)

„Damals auf der Jagd in den Bündner Berger sah ich auf dem Hang gegenüber zwei Gämse stehen...“ Was wie der Anfang eines Liedes von Hansi Hinterseer klingt, ist im Gegenteil der Beginn einer Geschichte aus dem Jägerlatein (nicht zu verwechseln mit der Waidmannssprache!). Diese und andere sehr interessante Infos rund ums Jägerleben durften wir am Freitag 04. Juli beim 4. Ornithologischen Ausflug erleben und vor allem genießen. Bei der Jagdhütte im Wirtlenwald eingetroffen, wurden wir von gekühltem Bier begrüßt und lauschten danach gespannt den Ausführungen von Hans Dambach, seines Zeichens Jäger mit Leib und Seel, Haut und Haaren.



Natürlich war auch für das handfeste leibliche wohl gesorgt, und so wurde



dem dortigen Grill bereits von Anfang an kräftig eingeheizt. So konnten wir auch schon bald nach dem Vortrag und der Demonstration von Hans' Deutschem Wachtelhund Benny unser mitgebrachtes Fleisch und restliches Essen genießen.

Bis hierhin spielte das Wetter mit und bescherte uns angenehme Temperaturen; erst zur späten Stunde begann es zu stürmen. Die Stimmung blieb aber auch dann wunderbar, konnten wir doch die Festbänke einfach kurz in den

Unterstand der Jagdhütte stellen. Das Gewitter bereitete lediglich den WM-Angefressenen einiges an Kopfzerbrechen, da der Sturm nicht nur Wind und Regen brachte, sondern offenbar auch die Internetverbindung wegtrug und somit die Möglichkeit das Viertelfinalspiel zu sehen. Da half selbst ein Frustbier fast nicht mehr aus...



Trotz den Umständen war der 4. Ornithologische Ausflug ein rundum gelungener Räbistamm; ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an die Organisatoren und natürlich an Hans Dambach für seinen spannenden Vortrag! Und um die Geschichte zu Ende zu bringen:

„... Was tun? Schiesse ich links, rennt die rechts davon und umgekehrt. Also stiess ich mein Jagdmesser in den Boden, zielte mit dem Gewehr genau auf die Klinge und Peng! Die Kugel teilte sich, beide Gämse fielen den Hang runter... und als ich das Messer rauszog, steckte da noch ein Mungg dran!“



In diesem Sinne Waidmannsheil, merci a allne & bes imene Johr de weder!

Nico